

Marliese Aroid

Magic Girls



Das magische Amulett

ars  edition

»Na also«, sagte Miranda zufrieden.

»Doch ein Liebesbrief. Du weißt doch, für so was hab ich einen Riecher.«

Elena errötete. In der Hexenwelt hatte Miranda immer zuerst gewusst, wer in ihrer Klasse verliebt war – manchmal, bevor es dem Betreffenden selbst klar gewesen war.

»Menschen können sich ganz anders verhalten«, meinte Elena.

»Glaub ich nicht.« Miranda schüttelte den Kopf. »Schließlich hatten Hexen und Menschen irgendwann einmal gemeinsame Vorfahren. Ich versichere dir – es gibt mehr Gemeinsamkeiten, als du denkst.«

Elena zuckte die Achseln. Sie wollte jetzt nicht diskutieren, sondern endlich den Brief lesen. Sie nahm ihr Lineal und schlitzte damit ungeduldig den Umschlag auf. Im Innern steckte ein Blatt, das aus einem Schulheft herausgerissen war. Auf dem Zettel stand:

Fünf Anzeichen, woran
jeder erkennt, dass eine
Hexe verliebt ist

frei nach Miranda Leuwen

- ★ glänzende Augen
- ★ die Stimmung schwankt total, und zwar von

einer Minute zur anderen

- ★ Zerstretheit bzw. häufiges Vor-sich-hin-Starren und dabei in die Luft lächeln
- ★ Eine verliebte Hexe »verhext« sich öfter
- ★ Eine verliebte Hexe fliegt mit ihrem Besen weite Umwege, nur um »zufällig« ihrem Schwarm zu begegnen

Hallo Elena,

seit ich dich zum ersten Mal gesehen habe, gehst du mir nicht mehr aus dem Kopf. Ich glaube, ich habe mich in dich verliebt. Aber vielleicht hast du ja schon einen Freund. Kannst du morgen einen roten Pulli tragen, wenn du momentan Single bist?

Ein Unbekannter

PS: Rote Bluse geht auch!

Wortlos schob Elena den Brief über den Tisch, damit Miranda ihn auch lesen konnte.

»Du hast einen heimlichen Verehrer.«

Miranda kicherte. »Ich hab's geahnt. Die Jungs stehen auf dich. Sie finden deine roten Haare unwiderstehlich.«

»Aber wer hat das geschrieben?«, fragte Elena, die nicht glauben konnte, dass der Brief wirklich ernst gemeint war. Vielleicht wollte jemand sie auf den Arm nehmen.

»Vielleicht ein Junge aus unserer Klasse?«, überlegte ihre Freundin Miranda.

»Das hätte ich doch gemerkt«, sagte Elena zögernd. Sicher war sie sich nicht. Sie kannte sich in Liebesdingen längst nicht so gut aus wie Miranda, die sich für das Thema schon viel länger interessierte. Elena war froh, dass sie sich bisher noch nicht verliebt hatte. Für eine Hexe war so etwas nicht ganz ungefährlich. Zaubersprüche hatten dann eine ganz andere Wirkung, waren stärker oder schwächer als sonst und kehrten sich manchmal sogar ins Gegenteil um. Das erlebte Elena momentan hautnah bei ihrer fünfzehnjährigen Schwester Daphne. Ihre wechselnden Stimmungen waren einfach nur